



# Regionalforum Casseler Bergland

Übersicht Projekte und deren Zusammenführung für die Priorisierung Regionalbudget 29.07.2019

## Projektstand 29.07.2019

### Casseler Bergland

Projekte gesamt: 31

Summe Regionalbudget: 185.455,84 € (davon Eigenmittel: 18.545,58 €)

Summe Eigenanteil Letztempfänger: 46.363,96 €

Summe Invest: 231.819,80 €

### Schwalm-Eder-Kreis

Projekte gesamt: 7

Summe Regionalbudget: 27.863,38 € (davon Eigenmittel: 2.786,34 €)

Summe Eigenanteil Letztempfänger: 6.965,85 €

Summe Invest: 34.829,23 €

### Landkreis Kassel

Projekte gesamt: 24

Summe Regionalbudget: 157.592,46 € (davon Eigenmittel: 15.759,25 €)

Summe Eigenanteil Letztempfänger: 39.398,11 €

Summe Invest: 196.990,57 €

## Zur Priorisierung

Die Priorisierung hat nach dem Projektauswahlverfahren LEADER zu erfolgen. Es ist erlaubt Projekte nach dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) Casseler Bergland 2014-2020 und seinen Handlungsfelder zu bündeln.

Somit ist es möglich eine Priorisierung durchzuführen. Im Folgenden wurde dies vollzogen. Damit inhaltlich eine Sortierung möglich wurde, wurden die Inhalte der Leitprojekte herangezogen. Sie definieren nach dem REK 2014-2020 die zukünftige Regionalentwicklung des Casseler Berglands.

Dies erlaubt somit eine Priorisierung nach den zentralen Inhalten der Leitprojekte. Nach diesem Verfahren erfolgt somit eine orientierte Priorisierung von 5 Leitprojekten, die insgesamt 30 Kleinprojekte wiedergeben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Projekte wie folgt einsortiert:

<b>Handlungsfeld: Soziale Infrastruktur .....</b>	<b>3</b>
Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Attraktive und lebendige Orte - Innenentwicklung, Wohnen und Ortsbild“ für die Bewertung .....	3
Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Die Zukunft junger Menschen für die Zukunft der Region“ für die Bewertung .....	6
Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Mobilität für alle Generationen“ für die Bewertung ..	12
<b>Handlungsfeld: Ehrenamt und Vereinsentwicklung .....</b>	<b>17</b>
Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Miteinander und füreinander Lebensqualität gestalten - Vereine, Soziale Treffpunkte und Ehrenamt“ für die Bewertung .....	17
<b>Handlungsfeld: Tourismus .....</b>	<b>25</b>
Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Kunst, Kultur, Natur bewegend erleben - Touristische Infrastruktur und Identifikation“ für die Bewertung.....	25

## Handlungsfeld: Soziale Infrastruktur

### Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Attraktive und lebendige Orte - Innenentwicklung, Wohnen und Ortsbild“ für die Bewertung

Das Leitprojekt will dazu beitragen die **Ortskerne** aufzuwerten, zu entwickeln und für die Bewohner ebenso zukunftsfähig wie lebenswert nicht nur zu erhalten, sondern **aktiv zu gestalten**. Vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen geht es um Initiativen und Maßnahmen für eine **qualitätsbewusste Entwicklung der Orte** (z.B. Baulückenschließungen, Erhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen), die Sicherung bzw. Wiederherstellung einer dorfgerechten Infrastruktur- und Grundversorgungsausstattung und die Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Konzeptfindung und Realisierung von Maßnahmen. Entwicklung von Ortskernen vor die Ausweisung neuer Baugebiete zu stellen, bedeutet auch, innerörtliche Potentiale zu nutzen, (historisch) gewachsene Strukturen zu stärken und Orte nachhaltig zu beleben. **Ebenso bedeutend sind jedoch auch Ansätze, die nicht nur konservatorisch agieren, sondern die Wertigkeit der Ortskerne auch für das gemeinschaftliche Leben, die gemeinsame wie individuelle Lebensqualität bewusst machen.**

## PUNKTE 45

### 1. Einrichtung von WLAN-Hotspots (Lohfelden)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Installation und Bereitstellung von öffentlichen WLAN-Hotspots an mehreren Standorten in der Gemeinde Lohfelden.

Der Betrieb erfolgt durch den Vertragspartner – Firma Innereber.

An folgenden Standorten soll ein WLAN-Hotspot eingerichtet werden:

- Bürgerhaus / Rathaus und Rathausvorplatz (2 Standorte - ein großer Bereich) Lange Straße 20buis 22 im OT Ochshausen.
- Lindenplatz (Dorfmitte) im Ortsteil Vollmarshausen, Brunnenstraße

Insgesamt drei Standorte.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Durch die Infrastrukturmaßnahme im Rahmen der Dorfentwicklung soll an markanten Bereichen Lohfelden / Vollmarshausen eine öffentlich eine kostenlose Nutzung von WLAN den Bürgerinnen und Bürger bzw.. sich dort befindlichen Personen, ermöglicht werden.

Durch die Maßnahme beschreitet die Gemeinde Lohfelden einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und stellt einen kostenlosen Internetservice der Bevölkerung zur Verfügung.

Dieses Projekt ist ein wichtiger und notwendiger Meilenstein der kostenlosen / öffentlichen Anbindung an das weltweite Internet.

## 2. Aufwertung des Obertorplatzes durch Pflanzmaßnahmen (Ortsbeirat Niedenstein)

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Beantragung von Zuschüssen für Pflanzentröge, mit insektenfreundlichen Blumen und Stauden auf dem Obertorplatz in Niedenstein.

Der Ortsbeirat der niedensteiner Kernstadt möchte auf dem Obertorplatz, in der niedensteiner Altstadt, Pflanzentröge aufstellen und mit insektenfreundlichen Blumen – Stauden bepflanzen.

In der niedensteiner Altstadt ist auf Grund ihrer Lage – Basaltuntergrund – die Möglichkeit Blumenwiesen auszubringen sehr begrenzt.

Der Ortsbeirat hat sich daher entschieden, sechs Pflanzentröge mit insektenfreundlichen Blumen – Stauden aufzustellen. Die Pflanzentröge müssen um die Möglichkeit zu schaffen sie auch bei Bedarf, z.B. Weihnachtsmarkt o. Frühlingmarkt, wieder vom Platz kurzfristig wegstellen zu können einen Untergrund haben, der Transport ermöglicht.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Mit dieser Maßnahme möchte der Ortsbeirat die Aktion „Blühendes und insektenfreundliches Niedenstein“ unterstützen.

Durch das bürgerschaftliche Engagement möchte der Ortsbeirat Niedenstein einen Beitrag zum Miteinander und zum Thema Umweltschutz leisten

## 3. Aufwertung Backhaus Riede (Förderverein Backhaus Riede)

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Wie in vielen Dörfern hat auch Riede ein gemeinschaftliches Backhaus. Früher wurde gemeinschaftlich gebacken, um sich zu versorgen. Die Backtage förderten die Interaktion und Gemeinschaft. Heute ist dies in Riede nicht anders.

Das Backhaus in Riede steht zentral am Dorfanger und ist Ortsbild prägend. Im Unterschied zu anderen Backhäusern, ist das riedener Backhaus in ein ehemaliges Gerätehaus untergebracht.

Normalerweise liegen hist. Backhäuser meist direkt am Wasser oder in unmittelbarer Nähe von einem Bach oder anderen Wasserstelle. Ohne Wasser kann kein Teig hergestellt werden.

Da eine Umnutzung stattgefunden hat, besteht kein Wasseranschluss für das notwendige Wasser. Die soll nun nachgeholt werden. Die nachträgliche Erschließung an das Versorgungs- und Entsorgungsnetz ist auszuführen. Zudem soll für das Backen die notwendige Kücheninstallation, wie bspw. Spüle, im Backraum erfolgen. Geplant ist, den historischen Wesenskern des Hauses mit aufzugreifen. So ist die Spüle in Stein angedacht.

Brotbacken ist aufwändig und auch körperlich anstrengend. Daher backt man oft in der Gemeinschaft. Die Restwärme im Ofen wird meist noch dazu genutzt, um noch einige Blechkuchen (Streusel, Zwetschgen) zu backen.

Für die sich einstellende Geselligkeit danach, hat man den Schuppen in Eigenleistung mit einem Vordach versehen. Damit das hist. Ensemble bewahrt blieb, hat man aus einem Abbruch historisches Gebälk für die offene Fachwerkkonstruktion wieder eingesetzt.

Durch die offene Konstruktion bedingt sich Windeinfluss. Hier soll Abhilfe geschaffen werden. Mit einer ein- und ausfahrbaren Konstruktion soll ein Windschutz nach Bedarf aufgezo- gen werden können. So das bei Nichtnutzung die offene Konstruktion im Sinne der Ensemble-

schutzes sichtbar bleibt und der ortsprägende Charakter erfüllt wird. Das hist. Gebälk, das mit viel Eigenleistung restauriert wurde, soll sichtbar bleiben. Daher wurde auch davon abgesehen, die Holzkonstruktion mit Farbe oder mit anderen Materialien zu bedecken, um bspw. den Windschutz herzustellen.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Das Backhaus in Riede ist sozialer Treffpunkt und eine ehrenamtliche Gemeinschaftsaufgabe. Mit viel gemeinschaftlicher Eigenleistung wird das Backhaus gepflegt und gesichert. Alle Vereine sind eingebunden.

Das jährliche traditionelle Haxenessen hat das Backhaus über Bad Emstal hinaus bekannt gemacht.

Dörfliche Ensembles spiegeln die Geschichte und das Zusammenspiel von Mensch und Technik wieder und tragen durch ihre Eigenart zur lokalen und regionalen Identität bei.

Das Backhaus in Riede bietet ein hohes Maß an kulturell äußerst wertvoller Substanz, welche aber nicht unter Denkmal- oder Landschaftsschutz gestellt ist. Ensembleschutz bedeutet nicht die wirtschaftliche Nutzung einzuschränken und ebenso wenig ist er mit einem Bauverbot verbunden. Die Dorfgemeinschaft geht sensible mit der Charakteristik des Ensembles am Dorfanger um und bildet damit einen zentralen kulturellen Ort für ihre lokale Identität.

4. Verbesserung der Friedhofsgestaltung (Bad Emstal + Förderverein zur Renovierung und Erhaltung evangelische Kirche Sand e.V.)

Beschreibung des geplanten Projektes:

Wer den Friedhof und die mit ihm gewachsene Gedenkkultur erhalten will, muss ihn heute stärker zu einem Ort für die Lebenden gestalten. Die Gemeinde Bad Emstal möchte mit dem Förderverein zur Renovierung und Erhaltung evangelische Kirche Sand e.V. dies erreichen.

Neben der persönlichen Grabgestaltung als Zeichen der Verbundenheit und Trauer, suchen die Menschen den Friedhof auch als Kulturstätte auf. Friedhöfe dienen auch als Orte für Erholung, des Verweilens und Spazierengehens.

Der Friedhof ist daher als bürgernaher Kulturort auszubauen. Als Rückzugs- und Erholungsraum braucht es Plätze der Ruhe für die Trauernden und Besucher.

Für den Friedhof Bad Emstal sollen daher 20 Parkbänke auf den Friedhöfen aufgestellt werden, um Ruhezeiten der Trauernden und Besucher vorzuhalten.

Einige Parkbänke sollen gleichzeitig als Gedenkbänke für besonders verdiente, verstorbene Bürger dienen.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Im Vertrauen auf Gott über den Tod hinaus können die Gräber der Verstorbenen als Orte liebevoller Erinnerungen und als Orte lebendiger Hoffnung auf den Friedhöfen erfahren werden.

Der Förderverein zur Renovierung und Erhaltung der evangelischen Kirche Sand e.V. widmet sich im Besonderen darum, den Friedhof als erfahrbaren Ort zu sichern.

Gemeinsam mit der Gemeinde möchte der Verein den Trauernden und Besuchern sowie insbesondere auch ältere Personen mit den Bänken entgegenkommen, um das Bedürfnis des Verweilens zu ermöglichen. In Stille im Beisein der Verstorbenen zu sitzen und sich derer zu erinnern ist ein Grundbedürfnis vieler Menschen.

Mit den Gedenkbänken erhalten die Orte der Ruhe einen persönlichen Bezug. Das Engagement der besonders verdienten verstorbenen Bürger wird auf den Friedhöfen mit den Gedenkbänken gewürdigt.

### 5. Optimierung der Märchenwache als Museum und Veranstaltungsort (Schauenburg)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Die Märchenwache ist der Gedenkort der Zuträger der Brüder Grimm. Sie vertritt nicht nur die Gemeinde Schauenburg nach Außen durch ihre Bedeutung als überregionaler Ausstellungs- und Veranstaltungsort, sondern als einer der wenigen authentischen Orte des Grimm-Gedenkens auch die Grimm-Region Nordhessen.

Im Haus werden mit künstlerischen Mitteln die Grimms, ihre Zuträger und die Märchen präsentiert.

Die zum Teil empfindlichen Originalzeichnungen des Künstlers Schindehütte, aber verstärkt auch Leihgaben anderer Institutionen und Museen für Sonderausstellungen, müssen vor Sonnen- und UV-Licht geschützt werden.

Die auf die Fenster zu klebenden Spezialfolien sollen dauerhaft diese Funktion erfüllen.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld Jugend im besonderen Maße fördert

Die von drei Seiten durch Fenster sich öffnende Märchenwache behält durch die Folien auf den Gläsern, die nicht spiegeln aber direktes Sonnenlicht filtern, den Charakter des offenen, von außen außerhalb der Öffnungszeiten einsehbaren und erfahrbaren Museum.

Die Exponate werden dauerhaft vom Ausbleichen etc. geschützt. Die Ausstattung mit UV-Schutz-Folien versetzt den Betreiber der Märchenwache in die Lage, auch sehr wertvolle Exponate, an deren Ausstellung hohe Anforderungen gestellt werden, auszuleihen und zu präsentieren.

### Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Die Zukunft junger Menschen für die Zukunft der Region“ für die Bewertung

#### Projektbeschreibung

In Zeiten des demographischen Wandels, in denen die Zahl der jungen Menschen v.a. im ländlichen Raum weniger werden wird, sind Strategien wichtig, die jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich außerhalb und unabhängig von Vereins-, Schul- und/oder Parteistrukturen aktiv in die **Entwicklung ihrer Orte und ihrer Region einzubringen und einzumischen**. Das Leitprojekt geht grundsätzlich davon aus, dass junge Menschen **Interesse an ihrer Region und dem gesellschaftlichen Leben** haben und sie **sich durchaus engagieren, wenn sie eigene Bereiche, die sie interessieren und angehen**, für sich entdeckt haben und entdecken durften. Es gilt in diesem Leitprojekt aber nicht nur die Jugendlichen anzuhören und einzubinden, indem man sie nach ihren Wünschen, Vorstellungen und Bedarfen an die Region befragt. Zukunftsweisend wäre auch, wenn es **gelänge, eine Kultur der Beteiligung von jungen Menschen nicht nur bei der Planung, Neu- oder Umgestaltung von kinder- und jugendspezifischen Einrichtungen (z.B. Spielplätzen, Bolzplätzen, Schulhöfen, Jugendräumen) anzubieten, sondern sie Schritt für Schritt auch selbstverständlicher in andere Planungen und Entwicklungen der Region einzubinden**.

## 6. Verbesserung der Jugendarbeit in dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen in Baunatal

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Der Antragsteller ist Träger von gemeinwohlorientierter Jugendarbeit und hält dafür einen Jugendraum vor. Zur Optimierung der Ausstattung in seiner dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtung sollen Materialien und Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die zu einer Attraktivitätssteigerung der Jugendarbeit in der Gemeinde führen sollen.

Darüber hinaus werden vom Antragssteller hauptamtliche Jugendreferent\*innen beschäftigt, die im Rahmen einer pädagogischen Begleitung der Kinder und Jugendlichen vor Ort den Einsatz der beschafften Materialien begleiten.

Mit diesem Projekt soll in der Kommune ein positives Setting für die junge Generation geschaffen werden, welche die Lebensqualität im ländlichen Raum für die angesprochene Zielgruppe erhöht. Mit diesem Angebot geht die Kommune direkt auf die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu.

Die soziale und kulturelle Infrastruktur wird aufgebaut und die Situation für junge Menschen verbessert.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum wird eine Infrastruktur geschaffen, in der sie ihre Interessen und Bedürfnisse in Eigenverantwortung umsetzen können. Es wird die soziale Verantwortung gefördert, da im Rahmen der Zweckbindung die angeschafften Materialien und Ausstattungsgegenstände sorgsam und pfleglich behandelt werden müssen. Die Jugendpfleger\*innen leiten die jungen Menschen an, dabei soll eine Identifikation mit der Kommune als Heimat geschaffen werden, die zum Bleiben und Wiederkommen animieren kann.

## 7. Verbesserung der Jugendarbeit in dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen in Kaufungen

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Der Antragsteller ist Träger von gemeinwohlorientierter Jugendarbeit und hält dafür einen Jugendraum vor. Zur Optimierung der Ausstattung in seiner dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtung sollen Materialien und Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die zu einer Attraktivitätssteigerung der Jugendarbeit in der Gemeinde führen sollen.

Darüber hinaus werden vom Antragssteller hauptamtliche Jugendreferent\*innen beschäftigt, die im Rahmen einer pädagogischen Begleitung der Kinder und Jugendlichen vor Ort den Einsatz der beschafften Materialien begleiten.

Mit diesem Projekt soll in der Kommune ein positives Setting für die junge Generation geschaffen werden, welche die Lebensqualität im ländlichen Raum für die angesprochene Zielgruppe erhöht. Mit diesem Angebot geht die Kommune direkt auf die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu.

Die soziale und kulturelle Infrastruktur wird aufgebaut und die Situation für junge Menschen verbessert.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum wird eine Infrastruktur geschaffen, in der sie ihre Interessen und Bedürfnisse in Eigenverantwortung umsetzen können. Es wird die soziale Verantwortung gefördert, da im Rahmen der Zweckbindung die angeschafften Materialien und Ausstattungsgegenstände sorgsam und pfleglich behandelt werden müssen. Die Jugendpfleger\*innen leiten die jungen Menschen an, dabei soll eine Identifikation mit der Kommune als Heimat geschaffen werden, die zum Bleiben und Wiederkommen animieren kann.

8. Verbesserung der Jugendarbeit in dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen in Niedenstein

Beschreibung des geplanten Projektes:

Der Antragsteller ist Träger von gemeinwohlorientierter Jugendarbeit und hält dafür einen Jugendraum vor. Zur Optimierung der Ausstattung in seiner dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtung sollen Materialien und Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die zu einer Attraktivitätssteigerung der Jugendarbeit in der Gemeinde führen sollen.

Darüber hinaus werden vom Antragssteller hauptamtliche Jugendreferent\*innen beschäftigt, die im Rahmen einer pädagogischen Begleitung der Kinder und Jugendlichen vor Ort den Einsatz der beschafften Materialien begleiten.

Mit diesem Projekt soll in der Kommune ein positives Setting für die junge Generation geschaffen werden, welche die Lebensqualität im ländlichen Raum für die angesprochene Zielgruppe erhöht. Mit diesem Angebot geht die Kommune direkt auf die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu.

Die soziale und kulturelle Infrastruktur wird aufgebaut und die Situation für junge Menschen verbessert.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum wird eine Infrastruktur geschaffen, in der sie ihre Interessen und Bedürfnisse in Eigenverantwortung umsetzen können. Es wird die soziale Verantwortung gefördert, da im Rahmen der Zweckbindung die angeschafften Materialien und Ausstattungsgegenstände sorgsam und pfleglich behandelt werden müssen. Die Jugendpfleger\*innen leiten die jungen Menschen an, dabei soll eine Identifikation mit der Kommune als Heimat geschaffen werden, die zum Bleiben und Wiederkommen animieren kann.

9. Verbesserung der Jugendarbeit in dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen in Lohfelden

Beschreibung des geplanten Projektes:

Der Antragsteller ist Träger von gemeinwohlorientierter Jugendarbeit und hält dafür einen Jugendraum vor. Zur Optimierung der Ausstattung in seiner dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtung sollen Materialien und Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die zu einer Attraktivitätssteigerung der Jugendarbeit in der Gemeinde führen sollen.



Darüber hinaus werden vom Antragssteller hauptamtliche Jugendreferent\*innen beschäftigt, die im Rahmen einer pädagogischen Begleitung der Kinder und Jugendlichen vor Ort den Einsatz der beschafften Materialien begleiten.

Mit diesem Projekt soll in der Kommune ein positives Setting für die junge Generation geschaffen werden, welche die Lebensqualität im ländlichen Raum für die angesprochene Zielgruppe erhöht. Mit diesem Angebot geht die Kommune direkt auf die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu.

Die soziale und kulturelle Infrastruktur wird aufgebaut und die Situation für junge Menschen verbessert.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum wird eine Infrastruktur geschaffen, in der sie ihre Interessen und Bedürfnisse in Eigenverantwortung umsetzen können. Es wird die soziale Verantwortung gefördert, da im Rahmen der Zweckbindung die angeschafften Materialien und Ausstattungsgegenstände sorgsam und pfleglich behandelt werden müssen. Die Jugendpfleger\*innen leiten die jungen Menschen an, dabei soll eine Identifikation mit der Kommune als Heimat geschaffen werden, die zum Bleiben und Wiederkommen animieren kann.

## 10. Verbesserung der Jugendarbeit in dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen in Nieste

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Der Antragsteller ist Träger von gemeinwohlorientierter Jugendarbeit und hält dafür einen Jugendraum vor. Zur Optimierung der Ausstattung in seiner dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtung sollen Materialien und Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die zu einer Attraktivitätssteigerung der Jugendarbeit in der Gemeinde führen sollen.

Darüber hinaus werden vom Antragssteller hauptamtliche Jugendreferent\*innen beschäftigt, die im Rahmen einer pädagogischen Begleitung der Kinder und Jugendlichen vor Ort den Einsatz der beschafften Materialien begleiten.

Mit diesem Projekt soll in der Kommune ein positives Setting für die junge Generation geschaffen werden, welche die Lebensqualität im ländlichen Raum für die angesprochene Zielgruppe erhöht. Mit diesem Angebot geht die Kommune direkt auf die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu.

Die soziale und kulturelle Infrastruktur wird aufgebaut und die Situation für junge Menschen verbessert.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum wird eine Infrastruktur geschaffen, in der sie ihre Interessen und Bedürfnisse in Eigenverantwortung umsetzen können. Es wird die soziale Verantwortung gefördert, da im Rahmen der Zweckbindung die angeschafften Materialien und Ausstattungsgegenstände sorgsam und pfleglich behandelt werden müssen. Die Jugendpfleger\*innen leiten die jungen Menschen an, dabei soll eine Identifikation mit der Kommune als Heimat geschaffen werden, die zum Bleiben und Wiederkommen animieren kann.

## 11. Verbesserung der Jugend- und Kulturarbeit in der Schauenburger Märchenwache

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Der Antragsteller führt regelmäßig Kinder- und Jugendveranstaltung aus und übt enge Zusammenarbeit mit den Schulen in Schauenburg. Zur Optimierung der Ausstattung im Sinne einer dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtung sollen Materialien und Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die zu einer Attraktivitätssteigerung der Kinder- und Jugendarbeit in der Märchenwache führen sollen.

In der Märchenwache sollen den Kindern und Jugendlichen die Freude an den Märchen vermittelt werden. Mit unseren Veranstaltungen pflegen wir regelmäßig diesen Bildungsgedanken.

Mit diesem Projekt soll ein positives Setting für die junge Generation geschaffen werden, welche die Lebensqualität im ländlichen Raum für die angesprochene Zielgruppe erhöht. Mit diesem Angebot geht die Märchenwache direkt auf die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu.

Die soziale und kulturelle Infrastruktur wird aufgebaut und die Situation für junge Menschen verbessert.

Außerdem bietet uns die angeschafften Gegenstände die Möglichkeit darüber hinaus auf weitere Veranstaltungen, im Rahmen des Verständnisses der Märchenwache, mit audiovisuellen Kultur- und Kunstaktionen präsent zu sein. Die technische Auseinandersetzung der Akteure findet hier auf dem neusten technischen Stand statt.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum wird eine Infrastruktur geschaffen, in der sie ihre Interessen und Bedürfnisse in Eigenverantwortung umsetzen können. Es wird die soziale Verantwortung gefördert, da im Rahmen der Zweckbindung die angeschafften Materialien und Ausstattungsgegenstände sorgsam und pfleglich behandelt werden müssen.

Mit den Geräten kann zusammen mit den Kindern- und Jugendlichen künstlerische Aktionen ausgeführt und umgesetzt werden.

Die Märchenwache als kulturelle Plattform kann darüber hinaus gestärkt werden.

## 12. Umgang mit elektronischen Medien (in Edermünde)

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Geplant ist eine Kooperation zwischen der gemeindlichen Seniorenarbeit und den Jugendausschuss der Gemeinde Edermünde.

In gemeinsamen Veranstaltungen und Schulungen soll eine kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen elektronischen Medien stattfinden.

Jugendliche bringen älteren Generationen den Umgang mit medialen Geräten bei und profitieren im Gegenzug von der Erfahrung der Älteren.

Auch die Grenzen beim Umgang mit sozialen Medien werden thematisiert.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Jugend: Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenz

Senioren: Anschluss halten an die Anforderungen der moderneren Zeit und zunehmenden Digitalisierung.

### 13. Einführung des digitalen Lernens an der Schule für Gesundheitsberufe in Bad Emstal

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

An der Vitos Kurhessen Schule für Gesundheitsberufe in Merxhausen kann man qualifizierte Abschlüsse in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Krankenpflegehilfe und der Weiterbildung zur Praxisanleitung erwerben.

Mit dem neuen Ausbildungskurs, der im Oktober 2019 startet, soll das digitale Lernen in der Vitos Kurhessen Schule in Merxhausen eingeführt werden. Hierzu sollen die Auszubildenden des neuen Kurses mit iPads ausgestattet werden. Individuelle Internetrecherchen im Rahmen des Unterrichts und der Ausbildung sollen ermöglicht werden. In einer webbasierten Plattform sollen Lehrinhalte hinterlegt werden. Über die Plattform soll es auch möglich sein, Lerntests in digitaler Form zu absolvieren.

Ziel ist es, eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung einzuführen, die jungen Menschen anspricht und sie besser auf die Praxis vorbereitet. Die Auszubildenden sollen bereits im Unterricht aktiv mit den mobilen Endgeräten arbeiten, da die Digitalisierung des Arbeitsalltags in den Gesundheitsberufen immer weiter voran schreitet und die Nutzung von mobilen Endgeräten im Krankenhaus sowie in der Pflege zum Standard wird.

Es sollen iPads angeschafft werden, weil die Geräte von Apple:

- robust und weniger fehleranfällig sind
- das Betriebssystem wesentlich länger störungsfrei funktioniert als bei den Alternativenanbietern
- Systemabstürze äußerst selten sind
- leichter zu administrieren sind
- deutlich sicherer als Android Geräte sind
- und die Zweckbindungsfrist der Förderung kann mit den Geräten eingehalten werden

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Die Zielgruppe sind junge Menschen, die sich nach der Schule für eine Ausbildung interessieren/entscheiden.

In der Digitalisierung besteht aktuell eine Übergangszeit. Die Dokumentation und Information ist in der Pflege eine zeitintensive Herausforderung. Zeit, die am Patienten fehlt. Mit der elektronischen Akte bis zum Vernetzen von realen physischen Objekten mit dem Informationssystem (z.B. Daten aus dem Bewohnerzimmer) kommt eine Änderung der alltäglichen Arbeit einher, die auf den ersten Blick noch mehr Aufmerksamkeit fordert. Letztlich darf die Informations- und Kommunikationstechnologie nicht zu einer höheren Beanspruchung führen, sondern soll helfen Zeit effizienter nutzen zu können, damit mehr Zeit für das persönliche Gespräch mit dem Patienten bleibt. Dafür braucht es neue Kompetenzen, die mit der digitalen Ausbildung erreicht werden soll.

Durch den Einsatz von iPads im Unterricht, sollen Lernmittel und Medien zum Einsatz kommen, die die Zielgruppe:

- in ihrem Alltag (Smartphone, Internet) nutzt
- auf die Digitalisierung des Arbeitsalltags vorbereitet
- mehr Freude am Lernen bereitet

Vorteil von iPads:

Ein großer Vorteil der iPads ist die intuitive Technik, die einfache und unkomplizierte Anwendungen der mobilen Lernbegleiter im Unterricht erlaubt. Zudem hat Apple wie kein anderer Hersteller die Entwicklung der Technik mit Blick auf die Anforderungen in Bildungseinrichtun-

gen optimiert, pädagogisch sinnvolle Apps gefördert und die Ausbildung von Lehrkräften vorangetrieben.

### Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Mobilität für alle Generationen“ für die Bewertung

In den letzten Jahren haben sich die **negativen Entwicklungen des demographischen Wandels** besonders stark **in der Fläche** bemerkbar gemacht. Dies **erschwert** auch die **Finanzierung und Aufrechterhaltung der klassischen Linienangebote des ÖPNV**. Damit wächst v.a. für weniger mobile Menschen die Schwierigkeit, soziale und Grundversorgungseinrichtungen oder Ärzte zu erreichen, aber auch soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und am sozialen Leben teilzunehmen. Das **Leitprojekt stellt sich der Frage, welche differenzierten Strategien und Mobilitätsmodelle es zukünftig in Ergänzung zum ÖPNV (Bürgerbusse, Mitnahmesysteme) geben könnte.**

## PUNKTE 60

### 14. Förderung der ländlichen Elektromobilität an der Schauenburger Märchenwache

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien gilt als zukunftsweisende, klimafreundliche und effiziente Antriebsform. Sie bietet das Potential, das Verkehrssystem umweltfreundlicher zu gestalten und durch lokale Emissionsfreiheit und weniger Lärm die Lebensqualität in Kommunen zu verbessern. Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in Städten und Gemeinden nimmt die Bedeutung weiter zu. Beim Aufbau der Elektromobilität sowie der benötigten Infrastruktur spielen vor allem die kommunalen Akteure und Institutionen eine zentrale Rolle. Sie besitzen Vorbildfunktion und wirken somit als Multiplikatoren für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen vor Ort. Bei der Etablierung einer nachhaltigen Nahmobilität bilden Fahrräder das Rückgrat der Verkehrswende.

Um die dörfliche Infrastruktur und die gemeinwohlorientierte Mobilität zu stärken, soll in unmittelbarer Nähe der Schauenburger Märchenwache eine E-Bike-Ladestation für die Bevölkerung sowie für Touristen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Infrastruktur ländlicher Gebiete gefördert und der ländliche Tourismus gestärkt werden.

Die Märchenwache versteht sich als Botschafter der Gemeinde Schauenburg überall dort, wo sie wegen ihrer Inhalte eingeladen wird, oder wo sie aus eigener Initiative auftritt. Die Märchenwache möchten ihren Beitrag zur dörflichen Kultur beitragen und die nachhaltige Verkehrswende sichern diese mit.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe ist insbesondere die zunehmende Anzahl der E-Bike-Nutzer in der Bevölkerung, bei Touristen, Einheimische sowie den Mitgliedern des Antragstellers.

Mit der E-Ladestation soll die Nutzung der nachhaltigen Elektro-Mobilität erleichtert und angeregt werden. Der Effekt des Klimaschutzes durch kulturellen Wandel sowie die Gesundheitsförderung bei der Bevölkerung und den Mitgliedern werden unterstützt. Zudem bieten öffentlich

zugängliche E-Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in Innenstadtlage touristische Entwicklungspotentiale.

Verkehrswende bedeutet, dass innerhalb einer Kommune kurze Wege bis 10km effektiver mit dem Fahrrad zurückzulegen sind. Damit wird ein aktiver Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung von der Kommune geleistet. Dies kann von den Bürgern wahrgenommen werden und zur Nachahmung anregen.

## 15. Förderung der ländlichen Elektromobilität in unseren Raiffeisen-Filialen (Baunatal)

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien gilt als zukunftsweisende, klimafreundliche und effiziente Antriebsform. Sie bietet das Potential, das Verkehrssystem umweltfreundlicher zu gestalten und durch lokale Emissionsfreiheit und weniger Lärm die Lebensqualität in Kommunen zu verbessern. Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in Städten und Gemeinden nimmt die Bedeutung weiter zu. Beim Aufbau der Elektromobilität sowie der benötigten Infrastruktur spielen vor allem die kommunal agierende Akteure eine zentrale Rolle. Sichtbare Organisation wie Banken besitzen im ländlichen raum Vorbildfunktion und wirken somit als Multiplikatoren für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen vor Ort. Bei der Etablierung einer nachhaltigen Nah-Mobilität bilden Fahrräder das Rückgrat der Verkehrswende.

Um die dörfliche Infrastruktur und die gemeinwohlorientierte Mobilität zu stärken, soll in unmittelbarer Nähe einer kommunalen Einrichtung eine E-Bike-Ladestation für die Bevölkerung sowie für Touristen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Infrastruktur ländlicher Gebiete gefördert und der ländliche Tourismus gestärkt werden.

Ergänzend soll ein Dienst-Pedelec für die kommunalen Mitarbeiter zur Erledigung ihrer Dienstfahrten in der näheren Umgebung angeschafft werden. Damit möchte der Antragsteller eine Vorbildfunktion im Bereich der nachhaltigen Elektro-Mobilität übernehmen und damit für die Verkehrswende Akzente setzen.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld Jugend im besonderen Maße fördert

Zielgruppe ist insbesondere die zunehmende Anzahl der E-Bike-Nutzer in der Bevölkerung, bei Touristen sowie den Mitarbeitern des Antragstellers.

Mit der E-Ladestation soll die Nutzung der nachhaltigen Elektro-Mobilität erleichtert und angeregt werden. Der Effekt des Klimaschutzes durch kulturellen Wandel sowie die Gesundheitsförderung bei der Bevölkerung und den Mitarbeitern werden unterstützt. Zudem bieten öffentlich zugängliche E-Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in Innenstadtlage touristische Entwicklungspotentiale.

Verkehrswende bedeutet, dass innerhalb einer Kommune kurze Wege bis 10km effektiver mit dem Fahrrad zurückzulegen sind. Damit wird ein aktiver Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung von der Kommune geleistet. Dies kann von den Bürgern wahrgenommen werden und zur Nachahmung anregen.

## 16. Förderung der ländlichen Elektromobilität in Lohfelden

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien gilt als zukunftsweisende, klimafreundliche und effiziente Antriebsform. Sie bietet das Potential, das Verkehrssystem umweltfreundlicher zu gestalten und durch lokale Emissionsfreiheit und weniger Lärm die Lebensqualität in Kommunen zu verbessern. Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in Städten und Gemeinden nimmt die Bedeutung weiter zu. Beim Aufbau der Elektromobilität sowie der benötigten Infrastruktur spielen vor allem die kommunalen Akteure eine zentrale Rolle. Kommunen besitzen Vorbildfunktion und wirken somit als Multiplikatoren für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen vor Ort. Bei der Etablierung einer nachhaltigen Nah-Mobilität bilden Fahrräder das Rückgrat der Verkehrswende.

Um die dörfliche Infrastruktur und die gemeinwohlorientierte Mobilität zu stärken, soll in unmittelbarer Nähe einer kommunalen Einrichtung eine E-Bike-Ladestation für die Bevölkerung sowie für Touristen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Infrastruktur ländlicher Gebiete gefördert und der ländliche Tourismus gestärkt werden.

Ergänzend soll ein Dienst-Pedelec für die kommunalen Mitarbeiter zur Erledigung ihrer Dienstfahrten in der näheren Umgebung angeschafft werden. Damit möchte der Antragsteller eine Vorbildfunktion im Bereich der nachhaltigen Elektro-Mobilität übernehmen und damit für die Verkehrswende Akzente setzen.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe ist insbesondere die zunehmende Anzahl der E-Bike-Nutzer in der Bevölkerung, bei Touristen sowie den Mitarbeitern des Antragstellers.

Mit der E-Ladestation soll die Nutzung der nachhaltigen Elektro-Mobilität erleichtert und angeregt werden. Der Effekt des Klimaschutzes durch kulturellen Wandel sowie die Gesundheitsförderung bei der Bevölkerung und den Mitarbeitern werden unterstützt. Zudem bieten öffentlich zugängliche E-Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in Innenstadtlage touristische Entwicklungspotentiale.

Verkehrswende bedeutet, dass innerhalb einer Kommune kurze Wege bis 10km effektiver mit dem Fahrrad zurückzulegen sind. Damit wird ein aktiver Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung von der Kommune geleistet. Dies kann von den Bürgern wahrgenommen werden und zur Nachahmung anregen.

## 17. Förderung der ländlichen Elektromobilität in Niedenstein

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien gilt als zukunftsweisende, klimafreundliche und effiziente Antriebsform. Sie bietet das Potential, das Verkehrssystem umweltfreundlicher zu gestalten und durch lokale Emissionsfreiheit und weniger Lärm die Lebensqualität in Kommunen zu verbessern. Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in Städten und Gemeinden nimmt die Bedeutung weiter zu. Beim Aufbau der Elektromobilität sowie der benötigten Infrastruktur spielen vor allem die kommunalen Akteure eine zentrale Rolle. Kommunen besitzen Vorbildfunktion und wirken somit als Multiplikatoren für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen vor Ort. Bei der Etablierung einer nachhaltigen Nah-Mobilität bilden Fahrräder das Rückgrat der Verkehrswende.

Um die dörfliche Infrastruktur und die gemeinwohlorientierte Mobilität zu stärken, soll in unmittelbarer Nähe einer kommunalen Einrichtung eine E-Bike-Ladestation für die Bevölkerung so-

wie für Touristen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Infrastruktur ländlicher Gebiete gefördert und der ländliche Tourismus gestärkt werden.

Ergänzend soll ein Dienst-Pedelec für die kommunalen Mitarbeiter zur Erledigung ihrer Dienstfahrten in der näheren Umgebung angeschafft werden. Damit möchte der Antragsteller eine Vorbildfunktion im Bereich der nachhaltigen Elektro-Mobilität übernehmen und damit für die Verkehrswende Akzente setzen.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe ist insbesondere die zunehmende Anzahl der E-Bike-Nutzer in der Bevölkerung, bei Touristen sowie den Mitarbeitern des Antragstellers.

Mit der E-Ladestation soll die Nutzung der nachhaltigen Elektro-Mobilität erleichtert und ange-regt werden. Der Effekt des Klimaschutzes durch kulturellen Wandel sowie die Gesundheits-förderung bei der Bevölkerung und den Mitarbeitern werden unterstützt. Zudem bieten öffent-lich zugängliche E-Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in Innenstadtlage touristische Ent-wicklungspotentiale.

Verkehrswende bedeutet, dass innerhalb einer Kommune kurze Wege bis 10km effektiver mit dem Fahrrad zurückzulegen sind. Damit wird ein aktiver Beitrag zur CO2-Reduzierung von der Kommune geleistet. Dies kann von den Bürgern wahrgenommen werden und zur Nachah-mung anregen.

18. Förderung der ländlichen Elektromobilität in Nieste

Beschreibung des geplanten Projektes:

Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien gilt als zukunftsweisende, klima-freundliche und effiziente Antriebsform. Sie bietet das Potential, das Verkehrssystem umwelt-freundlicher zu gestalten und durch lokale Emissionsfreiheit und weniger Lärm die Lebensqua-lität in Kommunen zu verbessern. Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in Städten und Gemeinden nimmt die Bedeutung weiter zu. Beim Aufbau der Elektromobilität sowie der benö-tigten Infrastruktur spielen vor allem die kommunalen Akteure eine zentrale Rolle. Kommunen besitzen Vorbildfunktion und wirken somit als Multiplikatoren für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen vor Ort. Bei der Etablierung einer nachhaltigen Nah-Mobilität bilden Fahrräder das Rückgrat der Verkehrswende.

Um die dörfliche Infrastruktur und die gemeinwohlorientierte Mobilität zu stärken, soll in unmit-telbarer Nähe einer kommunalen Einrichtung eine E-Bike-Ladestation für die Bevölkerung so-wie für Touristen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Infrastruktur ländlicher Gebiete gefördert und der ländliche Tourismus gestärkt werden.

Ergänzend soll ein Dienst-Pedelec für die kommunalen Mitarbeiter zur Erledigung ihrer Dienst-fahrten in der näheren Umgebung angeschafft werden. Damit möchte der Antragsteller eine Vorbildfunktion im Bereich der nachhaltigen Elektro-Mobilität übernehmen und damit für die Verkehrswende Akzente setzen.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe ist insbesondere die zunehmende Anzahl der E-Bike-Nutzer in der Bevölkerung, bei Touristen sowie den Mitarbeitern des Antragstellers.

Mit der E-Ladestation soll die Nutzung der nachhaltigen Elektro-Mobilität erleichtert und ange-regt werden. Der Effekt des Klimaschutzes durch kulturellen Wandel sowie die Gesundheits-förderung bei der Bevölkerung und den Mitarbeitern werden unterstützt. Zudem bieten öffent-

lich zugängliche E-Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in Innenstadtlage touristische Entwicklungspotentiale.

Verkehrswende bedeutet, dass innerhalb einer Kommune kurze Wege bis 10km effektiver mit dem Fahrrad zurückzulegen sind. Damit wird ein aktiver Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung von der Kommune geleistet. Dies kann von den Bürgern wahrgenommen werden und zur Nachahmung anregen.

### 19. Förderung der ländlichen Elektromobilität in Niestetal

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien gilt als zukunftsweisende, klimafreundliche und effiziente Antriebsform. Sie bietet das Potential, das Verkehrssystem umweltfreundlicher zu gestalten und durch lokale Emissionsfreiheit und weniger Lärm die Lebensqualität in Kommunen zu verbessern. Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in Städten und Gemeinden nimmt die Bedeutung weiter zu. Beim Aufbau der Elektromobilität sowie der benötigten Infrastruktur spielen vor allem die kommunalen Akteure eine zentrale Rolle. Kommunen besitzen Vorbildfunktion und wirken somit als Multiplikatoren für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen vor Ort. Bei der Etablierung einer nachhaltigen Nah-Mobilität bilden Fahrräder das Rückgrat der Verkehrswende.

Um die dörfliche Infrastruktur und die gemeinwohlorientierte Mobilität zu stärken, soll in unmittelbarer Nähe einer kommunalen Einrichtung eine E-Bike-Ladestation für die Bevölkerung sowie für Touristen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Infrastruktur ländlicher Gebiete gefördert und der ländliche Tourismus gestärkt werden.

Ergänzend soll ein Dienst-Pedelec für die kommunalen Mitarbeiter zur Erledigung ihrer Dienstfahrten in der näheren Umgebung angeschafft werden. Damit möchte der Antragsteller eine Vorbildfunktion im Bereich der nachhaltigen Elektro-Mobilität übernehmen und damit für die Verkehrswende Akzente setzen.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe ist insbesondere die zunehmende Anzahl der E-Bike-Nutzer in der Bevölkerung, bei Touristen sowie den Mitarbeitern des Antragstellers.

Mit der E-Ladestation soll die Nutzung der nachhaltigen Elektro-Mobilität erleichtert und angeregt werden. Der Effekt des Klimaschutzes durch kulturellen Wandel sowie die Gesundheitsförderung bei der Bevölkerung und den Mitarbeitern werden unterstützt. Zudem bieten öffentlich zugängliche E-Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in Innenstadtlage touristische Entwicklungspotentiale.

Verkehrswende bedeutet, dass innerhalb einer Kommune kurze Wege bis 10km effektiver mit dem Fahrrad zurückzulegen sind. Damit wird ein aktiver Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung von der Kommune geleistet. Dies kann von den Bürgern wahrgenommen werden und zur Nachahmung anregen.



## Handlungsfeld: Ehrenamt und Vereinsentwicklung

### Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Miteinander und füreinander Lebensqualität gestalten - Vereine, Soziale Treffpunkte und Ehrenamt“ für die Bewertung

#### Projektbeschreibung

**Vereine setzen insb. im ländlichen Raum im kulturellen, musischen, sozial-caritativen, kultur- und landschaftsgeschichtlichen oder sportlichen Bereich wichtige Akzente.** Nicht selten stehen sie auch für die Pflege und den Erhalt von **sozialer Infrastruktur und dörflichen Treffpunkten**. Das Vorhandensein von Vereinen, ihre Angebote und Leistungen werden jedoch oft als Selbstverständlichkeit betrachtet. Breite Kreise der Bürgerschaft und verantwortliche Personen in Kommunalpolitik und Wirtschaft gehen schlicht davon aus, dass dieses Leistungsangebot auch in Zukunft vorhanden sein wird. Aber es ist auch in Teilen ein **Wandel in Vereinen** festzustellen, der diese Selbstverständlichkeit bereits gefährdet. Die **Förderung des Engagements der Vereine und ihrer Mitglieder** ist deshalb **wichtige gesellschaftliche und Zukunftsaufgabe**. Das Leitprojekt will sich der Analyse, der Diskussion und dem gezielten Austausch über die Vereinsstrukturen und -entwicklung stellen, will „hinsehen, was passiert“, **Perspektiven aufzeigen für die Vereine als Organisationseinheiten, aber auch die sozialen, kulturellen und Sporteinrichtungen, die öffentlich zugänglich sind und zunehmend mehr durch ehrenamtliches Engagement bestehen.**

## PUNKTE 60

### 20. Kinder- und Jugendpflege durch elektronischen Schießsport

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Im Rahmen der Jugendarbeit und Mitgliedergewinnung soll die Luftdruckschießanlage des Sportschützenvereins 1961 Sand e.V. in Bad Emstal modernisiert werden. Es ist der Aufbau einer elektronischen Ziellanlage für Luftdruck- und Laser- (Licht-) Waffen inklusive der dazugehörigen Hard- und Software geplant.

Mit der modernen Anlage soll das schießen mit Luftdruckwaffen gefördert und damit verstärkt Kinder und Jugendliche angesprochen werden. Auch für Wettkämpfe und Meisterschaften in höheren Klassen ist die elektronische Anlage wichtig. Hier besonders, weil das Trefferbild live auf einem Großbildschirm verfolgt werden kann. Damit werden Wettkämpfe für Zuschauer attraktiver und für Nicht-Schützen zugänglicher.

Der größte Vorteil der Anlage ist es, dass auch Kinder unter 14 Jahren trainieren und üben können. Der Verein möchte Kinder und Jugendliche für Luftgewehr- oder Bogentraining begeistern, seine Jugendarbeit stärken und insbesondere seine Kinder- und Jugendpflege dauerhaft sichern.

Seit 1976 führt der Verein einmal im Jahr ein Volksschießen durch, welches mittlerweile nicht mehr wegzudenken ist und im kulturellen Leben der Gemeinde Bad Emstal eine feste Verankerung gefunden hat.

Der Verein ist geprägt von der großen Eigenleistung der Mitglieder. Das Ehrenamt und die Geselligkeit werden hier traditionell gepflegt.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Viele Vereine und Verbände müssen heute gezielt Kinder und Jugendliche ansprechen. In der heutigen Zeit ist es wichtig die Kinder und Jugendlichen dort abzuholen wo sie stehen. Com-

puterspiele nehmen bei Kindern und Jugendlichen einen wesentlichen Teil der Freizeitgestaltung ein.

Mit einer IT unterstützten, elektronischen Schießanlage rückt man näher an diese, realen Erlebnisse ran. Unter Gamification wird heute die Anwendung spieltypischer Elemente verstanden. Dieser Kontext kann mit der Anlage hergestellt werden.

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit bedeutet, ein Angebot zu unterbreiten, welches die Zukunft der Vereinsarbeit und des gesellschaftlichen Lebens im Dorf sichert. Insbesondere Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren können durch die, in der Anlage verbaute, Lasertechnologie an den Schießsport herangeführt werden.

Schießen ist körperlich anstrengend und zeitaufwendig. Beim Schießsport werden sämtliche Muskeln, die sich im menschlichen Körper befinden, beansprucht. Um am Schießstand einen guten Schuss abgeben zu können, wird ein gut trainiertes Auge, hohe Konzentration und eine große Ausdauer vom Schützen verlangt. Hier ist die Atemtechnik sehr wichtig. Es müssen lange und flache Atemzüge trainiert werden. Vor einem Wettkampf sollte sich jeder Schütze mit sich selbst beschäftigen. Er sollte „in sich gehen“ um zur absoluten Ruhe zu kommen. Im entscheidenden Moment müssen alle Muskeln ruhen, die Atmung, die Konzentration und die Körperspannung müssen stimmen. Damit der Schuss punktgenau abgegeben werden kann, bewegen sich lediglich die vorderen Glieder des Zeigefingers.

Schießen ist eine Art Meditation und fördert damit deutlich kognitive Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit und Konzentration. D.h. das konzentrieren auf ein Ziel kann in vielen Situationen im Leben helfen sich zu fokussieren. Kinder und Jugendliche lernen sich ins Gleichgewicht zu bringen und Aufgaben konzentriert anzugehen.

### 21. Anschaffung von Jugendfußballtoren für die Jugendpflege (Fuldabrück)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Im Ortsteil Fuldabrück- Dörnhagen besteht eine frei zugängliche Sportanlage. Der Sportplatz ist fußläufig vom Jugendclub und der KITA der Gemeinde in wenigen Minuten erreichbar. Diese Sportanlage wird überwiegend von Jugendmannschaften des örtlichen Sportvereins, Kinder und Jugendlichen der Jugendpflege und der KITA genutzt. Aufgrund steigender Kinderzahlen in Fuldabrück und dem damit folgendem Zuwachses im Kinder- und Jugendbereich sollen zusätzliche Spiel- und Trainingsmöglichkeiten durch die Anschaffung von zwei Jugendfußballtoren geschaffen werden.

In den Nebenzeiten spielen auf dieser Sportanlage häufig Jugendliche und Kinder in ihrer Freizeit Fußball. In den Ferienzeiten soll eine Fussballferienschule eingerichtet werden. Durch die Anschaffung der zwei Jugendtore wird die Wertigkeit der Anlage, mit bisher lediglich vorhandenen Seniorentoren, insbesondere für die Jugend und Kinder erheblich verbessert.

Durch die gewachsene Vernetzung zwischen Kindergarten und Jugendarbeit, sowie die vielfältigen Kooperationen mit den hiesigen Vereinen (besonders dem Fußballverein) soll die Attraktivität der Spielstätte durch die neuen Jugendtore erheblich verbessert werden.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe sind in erster Linie die Kinder und Jugendlichen, die in der Fuldabrücker Jugendpflege aktiv sind und die Angebote gern annehmen. Außerdem werden die Kinder der Kita, und die Kinder und Jugendlichen der Fußballferienschule sowie der unterschiedlichen Altersklassen der Jugendspielgemeinschaft durch die Maßnahme gefördert.

## 22. Anschaffung von einer Bewässerungsanlage für die Jugendpflege (Fuldabrück)

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Im Ortsteil Fuldabrück- Dörnhagen besteht eine frei zugängliche Sportanlage. Der Sportplatz ist fußläufig vom Jugendclub und der KITA der Gemeinde in wenigen Minuten erreichbar. Diese Sportanlage wird überwiegend von Jugendmannschaften des örtlichen Sportvereins, Kinder und Jugendlichen der Jugendpflege und der KITA genutzt. Aufgrund steigender Kinderzahlen in Fuldabrück und dem damit folgendem Zuwachses im Kinder- und Jugendbereich wird die Rasenfläche der Sportanlage in den Sommermonaten erheblich beansprucht.

Zusätzlich soll in den Ferienzeiten eine Fussballferienschule eingerichtet werden.

Durch den Klimawandel und die hierdurch verursachte Trockenheit muss der Sportplatz zukünftig in den Sommermonaten bewässert werden, da großflächig Rasen abstirbt und hierdurch eine erhöhte Verletzungsgefahr für Nutzer der Anlage entsteht. Hierdurch wird eine Sperrung der Sportanlage in den Sommermonaten aufgrund von steigender Verletzungsgefahr erwogen.

Durch die Anschaffung der Bewässerungsanlage wird die zukünftige Nutzung der Sportanlage in den Sommermonaten gewährleistet und es wird sich eine Minimierung von Verletzungen einstellen.

Durch die gewachsene Vernetzung zwischen Kindergarten und Jugendarbeit, sowie die vielfältigen Kooperationen mit den hiesigen Vereinen (besonders dem Fußballverein) soll durch die Bewässerungsanlage die weitere intensive Nutzung der Sportanlage verbessert werden.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe sind in erster Linie die Kinder und Jugendlichen, die in der Fuldabrücker Jugendpflege aktiv sind und die Angebote gern annehmen. Außerdem werden die Kinder der Kita, und die Kinder und Jugendlichen der Fußballferienschule sowie der unterschiedlichen Altersklassen der Jugendspielgemeinschaft durch die Maßnahme gefördert.

## 23. Möblierung Ballsportplatzes „Nieste“ (für die Jugendarbeit)

### Beschreibung des geplanten Projektes:

#### Ausgangslage

Vor fünf Jahren hat die Neuausrichtung der Jugendarbeit begonnen. Erklärtes Ziel war und ist es die Jugendarbeit zu modernisieren und an den Bedürfnissen der Gemeinde auszurichten, um eine – in erster Linie – nachhaltige pädagogische Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Familien zu etablieren. Dabei steht weniger eine Form der „Eventpädagogik“ im Vordergrund, als vielmehr die Schaffung verlässlicher Infrastrukturen.

#### Die Idee:

Die gewachsene Vernetzung zwischen Kindergarten, Grundschule und Jugendarbeit, sowie die vielfältigen Kooperationen mit den hiesigen Vereinen (besonders dem Naturschutzverein) sollen durch die Möblierung der Außenfläche am Jugendclub weiter gefördert werden.

Damit soll ein Angebot geschaffen werden, das zum gemeinsam Ballsport anregt. Die Möblierung ermöglicht unterschiedlichste Ballsportarten.

#### Ausführung

Es erfolgt die Aufstellung eines Fußballtores mit Basketballkorb. Das Tor gibt es auch als Ausführung mit Fußballwand. Damit ist der Platz nach Bedarf nutzbar.

Beim Ballsport werden Ballgefühl, Gleichgewicht, Orientierung und Reaktion gefordert. Ballsport fördert die Teamkompetenz und reduziert Stress. Insgesamt ist Ballsport förderlich für die gesundheitliche Entwicklung der Jugendlichen.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Die Vernetzung und Zusammenarbeit von Kindergarten, Grundschule und Jugendarbeit, hat in den letzten Jahren zu einer sehr positiven Bild innerhalb der Gemeinde geführt. Dabei lag im Fokus besonders bei den Kindern des Grundschulalters. Um die nun heranwachsenden Jugendliche weiter zu fördern und für die vernetzende Ideen der Kinder- und Jugendarbeit zu begeistern, sollen vermehrt Angebote geschaffen werden, die die Altersgruppe 12+ ansprechen. Die Nachfrage nach Basketballplätzen ist noch von der Zielgruppe seit einiger Zeit da. Diese Maßnahme sollen nun umgesetzt werden.

Die Flächen, die gemeinsam, vom Kindergartenalter bis zum jungen Erwachsenen, genutzt werden, erhalten so eine tolle Aufwertung.

### 24. Tore für die Jugendpflege (SG Schauenburg)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Der Sportplatz des SG Schauenburg wird in den Ferien hauptsächlich von der Jugendpflege für die Kinderferienspiele genutzt. Bei mindestens 200 Kindern und Jugendlichen stehen bisher nur zwei Fußballtore zur Verfügung. Damit sich die Kinder besser auf dem Sportplatz verteilen können, sollen zwei zusätzliche mobile Tore angeschafft werden. Damit wird es möglich, das Ferienangebot zu sichern.

Auch die Grundschule und die Kindertagesstätte im Ortsteil Hoof, die sich in unmittelbarer Nähe befinden, nutzen den Sportplatz für den Unterricht und somit auch die Fußballtore. In den Oster- und Herbstferien findet auf dem Sportplatz die Fußballferienschule, veranstaltet durch die SG Schauenburg, auf dem Sportplatz statt. Hier nehmen nicht nur Kinder aus Schauenburg, sondern auch aus der Umgebung teil. Auch hierfür wären zwei zusätzliche Tore sehr angemessen.

Neben dem Sportplatz befindet sich zudem ein – von der Gemeinde errichteter – Bolzplatz. Auch dieser lockt zusätzlich reichlich Kinder auf die Sportanlage. Die Tore sollen als zusätzliche Trainingsmöglichkeit, aufgrund der steigenden Kinderzahl in Schauenburg und somit auch dem steigenden Zuwachs im Sportverein der SG Schauenburg dienen.

Ein weiterer Punkt ist die Pflege und Erhaltung der Grünfläche.

Von den bisherigen Toren, um die sich alle Kinder versammeln, ist der Boden so beschädigt, dass dort kein Rasen mehr wachsen kann. Bei Schlechtwetter ist der Boden an diesen Stellen zu rutschig und stellt somit eine höhere Verletzungs-/ bzw. Unfallgefahr dar. Durch zwei zusätzliche Tore, die zudem noch verschoben werden können, kann der Rasen etwas geschont werden.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe sind in erster Linie die Kinder und Jugendlichen, die in der Schauenburger Jugendpflege aktiv sind und die Angebote gern annehmen. Außerdem die Kinder der Grundschule, für den Sportunterricht und nach Schulschluss, die Kinder der Kindertagespflege und die Kinder und Jugendlichen der Fußballschule.

Zum anderen die Kinder, Jugendlichen und auch erwachsenen Spielerinnen und Spieler der SG Schauenburg.

25. Kulturelle Förderung von Jugendlichen durch den Aufbau eines Percussion-Ensembles, das bestehende Strukturen optimal vernetzt (Gewerbeverein Gudensberg)

Beschreibung des geplanten Projektes:

Aufbau eines Percussion-Ensembles zur musikalischen Ausbildung von Jugendlichen mit erster Rhythmus-Erfahrung.

Zielgruppe sind Jugendliche ab 70 Jahren aus dem nördlichen Schwalm-Eder-Kreis sowie dem Landkreis Kassel (Einzugsgebiet der Schlagzeugausbildung). Gudensberg eignet sich für dieses Projekt besonders gut, da die Musikschule Schwalm-Eder-Nord hier einen sehr regen Schlagzeugunterricht (Michael Wolf) anbietet und es daneben eine Schlagzeugschule (Thorsten Schmidt) sowie professionellen Unterricht durch Rainer Hartl (Registerführer des Schlagwerkregisters beim Heeresmusikkorps II in Kassel) gibt. Das Percussion-Ensemble soll diese Einrichtungen mit dem örtlichen Musikverein, der sich in den letzten Jahren durch eine hervorragende Jugendarbeit enorm ausgezeichnet hat, vernetzen.

Im Ensemble werden die Fähigkeiten am Drumset, das üblicherweise im Schlagzeugunterricht gelehrt wird, ausgebaut. Außerdem werden weitere vielfältige Schlaginstrumente erlernt, wie z.B. Glockenspiel, Chimes, Vibra-Slop, Roinmoker, große Trommel oder Konzertbecken.

Zusätzlich zum Zusammenspiel untereinander wird das Percussion-Ensemble in das Blasorchester integriert: zunächst im Jugendorchester und später im großen Blasorchester.

Wesentliches Ziel ist die Steigerung der musikalischen Motivation von Jugendlichen, die häufig für sich alleine üben. Im Ensemble haben sie die Möglichkeit, mehr aus ihrem Talent zu machen. Dabei hilft der Anreiz, gemeinsam mit anderen Musikern aller Altersklassen in einem großen Orchester zu spielen.

Zur Umsetzung des Projektes müssen zusätzliche Instrumente finanziert werden. Die Instrumente stehen den Jugendlichen für den Unterricht, zum selbstständigen Üben sowie für Auftritte zur Verfügung.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe sind Jugendliche ab 70 Jahren aus dem nördlichen Schwalm-Eder-Kreis sowie dem Landkreis Kassel.

Mehrwert des Projektes ist die Vernetzung von Musikverein (Original Chattengauer) mit Schlagzeugschulen in Gudensberg und Umgebung (zunächst Musikschule Schwalm-Eder-Nord, Schlagzeugschule Thorsten Schmidt, Rainer Hartl) sowie der örtlichen Dr. Georg-August-Zinn Schule.

Mehrwert für die Beteiligten ist die

- musikalische Ausbildung der Jugendlichen,
- Nutzung von vielfältigen (Schlag-)Instrumenten.
- Heranführen von Kindern und Jugendlichen an gemeinsames Musizieren im Orchester (dreistufiger Aufbau: Erste Klangübungen, Jugendorchester, großes Orchester),
- Integration in Verein und Vereinsarbeit (gemeinsame Fahrten oder Aktivitäten),
- Förderung der sozialen Entwicklung durch Stärkung des Gemeinschaftssinns (auch generationsübergreifend) sowie
- Bühnenerfahrung bei Konzerten und sonstigen Auftritten.

Zusätzlich kann die Präsenz des Ensembles öffentlichkeitswirksam genutzt werden, um im nordhessischen Raum Kinder und Jugendliche zu animieren, selbst ein Musikinstrument zu lernen.

### 26. Barrierefrei mitmachen, eine Rollstuhlrampe für das Vereinsheim SV Riede

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Teilhabe ist nach der UN-Konvention eine selbstverständliche Form von Menschenwürde. Gerade die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, wie den Vereinen, sollte jedem möglich sein. Oft scheitert dies schon an der nächsten Treppenstufe.

Uns ist es wichtig, dass niemand von unserem Vereinsleben ferngehalten wird. Barrierefreiheit nutzt nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern vielen, wie älteren Menschen oder denen, die nicht mehr so mobil sind bzw. sein können.

Der SV Riede möchte daher einen behindertengerechten Zugang in Vereins ermöglichen und baulich umsetzen.

Direkt vom Parkplatz soll eine behindertengerechte Zuwegung über eine Rampe erfolgen.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen ohne zusätzliche Hilfen an unseren Vereinsaktivitäten teilnehmen können. Sie sollen die Möglichkeit erhalten sich aktiv am Vereinsleben und dessen Gestaltung beteiligen zu können.

Vorstandsarbeit kann auch aus dem Rollstuhl heraus genauso uneingeschränkt für den Verein erfolgen.

Wir möchten mit der Rollstuhlrampe eine Antwort auf den demografischen Wandel liefern. Nicht nur mit dem Rollstuhl, auch ältere Menschen mit Rollatoren oder auch Familien mit Kinderwagen sollen in das Vereinsheim gelangen.

Der Zugang soll Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen auch ohne besondere Erschwernis möglich sein. Auch im Sinne der Würde ist es wichtig, dass alle Menschen denselben Eingang nehmen und nicht Menschen mit Rollstühlen auf den Hintereingang verwiesen und damit diskriminiert werden.

### 27. Mobiles Vintage - Tinyhouse für Öffentlichkeitsarbeit und Gartenkunst (Förderverein Kurpark Bad Emstal)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Im Sinne der Nachhaltigkeit und Bewahrung der Natur soll eine mobile Unterkunft für die Mitglieder des Fördervereins Kurpark Bad Emstal und für dessen Öffentlichkeitsarbeit entstehen. Im Gesamtkonzept des Parks soll sich die Unterkunft einfügen. Damit der Standort nach Anlass ggf. gewechselt werden kann, soll die Unterkunft mobil sein.

Das Tiny House als Idee von einem kleinen, aber dafür architektonisch durchdachten Haus passt sehr gut zur Gesamtphilosophie des Fördervereins. Beim Tiny House soll wieder zu einem simpleren, ursprünglicheren Leben zurück gefunden werden. Die Nähe zur Natur spielt dabei eine große Rolle.

Ergänzend soll bei dem Tiny House auf regionales und altes gebrauchtes Material zurückgegriffen werden. Damit wird ein interessantes, nachhaltige Unikate aus wiederverwertetem Holz und Gegenstände, wie z.B. Fenster, geschaffen. Eine Dachbegrünung soll mit erfolgen.

Neben der öffentlichen Wirkung und Nutzung soll das Tiny House ganz praktischen Dingen dienen.

Der Förderverein Kurpark benötigt dringend einen Raum um Materialien etc. abzustellen.

Aus diesem Grund wollen wir das mobile Vintage - Tiny House nach unseren Bedürfnissen gestalten lassen. Hier haben wir dann die Möglichkeit für unsere Mitglieder und den fleißigen Helferinnen im Park/Rosengarten einen Platz zu schaffen, um Werkzeug ( Hacken, Spaten, Eimer usw.) abzustellen, außerdem gibt es dann auch die Möglichkeit für uns, bei Regen Schutz zu finden.

Außerdem möchten wir mit diesem Projekt zur Umweltbewusstseinsbildung beitragen. Und die Sinne für das Naturverständnis schärfen. Dies ist mit Hilfe von Informationstafeln und Schaukästen an der Außenfassade umzusetzen

Ziel ist es, ein Anlaufpunkt zu schaffen. Durch Flügeltüren soll sich das Tiny House sich öffnen lassen, um auch Seminare veranstalten zu können.

Folgende Schritte sind geplant:

- Planung und Umsetzung des mobile Vintage - Tiny House
- Aufstellung und Positionierung des mobilen Vintage - Tiny House an der vorgesehenen Stelle im Rosengarten in Bad Emstal

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Das mobile Vintage -Tiny House soll mehrere Funktionen gleichermaßen bedienen.

Er soll an dieser Stelle im Rosengarten den ehrenamtlichen Helfern, die sich um die Beetpflege im Rosengarten kümmern, sowohl als Unterschlupf als auch als Lagerstätte für Material und Werkzeug dienen. Hier können Sie sowohl bei schlechtem Wetter, als auch zum pausieren Unterschlupf suchen. Diese Lagerung der Werkzeuge erleichtert die Arbeit der Helfer enorm, denn so haben Sie alle Werkzeuge direkt griffbereit und müssen keine langen Wege im Kurpark zurücklegen, bevor Sie starten können. Die Werkzeuge können vor Ort verschlossen werden, sodass kein Vandalismus betrieben werden kann.

Der mobile Vintage -Tiny House kann zudem auch als Aufenthaltsort genutzt werden. Im Inneren soll eine Sitzbank mit Stauraum ihren Platz finden – der dazugehörige Tisch kann einfach Ein – oder Ausgeklappt werden, so nimmt er keinen Platz weg. Hier können unter anderem die Beetpaten einkehren.

Eine weitere Idee ist es, dass das mobile Vintage -Tiny House auch für Veranstaltungen genutzt wird, so könnte er zum Beispiel beim jährlichen Herbstfest miteingebunden werden.

Die Außenflächen des Bauwagens sollen mit Infotafeln und Schaukästen ausgestattet werden. Hier können wichtige Informationen und Aufklärung rund um das Thema Natur, Umwelt und Kunst & Kultur ihren Platz finden. Dadurch sollen das Naturverständnis und die Umweltbewusstseinsbildung gefördert werden. In dem integrierten Schaukasten können temporäre Ankündigungen ausgehängt werden. Ebenso können hier Flyer für den Förderverein mitgenommen werden, diese sollen witterungsgeschützt an der Außenfassade angebracht werden.

Eine weitere Idee ist es ein kleines Insektenhotel zu integrieren.

Das Dach des mobile Vintage -Tiny House soll mit Dachbegrünung bestückt werden – so bietet es eine Nahrungs- und Regenerationsfläche für Insekten.

## 28. Gestaltung Außenbereich Dojang Shinso Hapkido e.V. (Bad Emstal)

### Beschreibung des geplanten Projektes:

Hinter dem zukünftigen Dojang der Shinson Hapkido Schule in Bad Emstal ist der Außenbereich zu gestalten.

Das vorhandene Gebäude mit Grundstück wird dazu im Erdgeschoss umgenutzt. Das Grundstück muss für die Erschließung und Zuwegung dazu gestaltet werden. Die vorhandenen Bewohner der oberen Stockwerke sollen vor den Auswirkungen des Vereinsaktivitäten keine alltäglichen Beeinflussungen erfahren.

Vorhandener Bauschutt aus Abrucharbeiten zur Vorbereitung der Umnutzung für ein Dojang ist zu entsorgen.

Im Shinson Hapkido heißt übersetzt „Weg zur Harmonie der Kräfte“: Innere Kräfte sollen in Einklang gebracht werden. „Kampfkunst“ steht beim Shinson Hapkido in erster Linie für den geistigen Kampf gegen die eigenen Ängste und negative Gedanken. Der Geist der Menschlichkeit und Naturliebe sollen dazu gefördert werden. Der Außenbereich soll dieser Philosophie folgen und zur Kraft des Dojang in Harmonie stehen.

Folgende Schritte sollen umgesetzt werden:

1. Freiräumen des Außengeländes
3. Entsorgung von Bauschutt und Erdaushub
4. Gestaltung und Pflastern des Außengelände für Vereinsaktivitäten.

### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre und Erwachsene

Der Shinson Hapkido e.V. hat sich zum Ziel gesetzt durch das Training von Kampf- und Bewegungskunst die Ausbildung von Herz und Geist, die Stärkung der Energie und die Regeneration und Kräftigung des Körpers zu trainieren.

Besonders für Kinder und Jugendliche wird von lizenzierten Trainern regelmäßig 5 mal pro Woche die soziale Ausbildung gestärkt durch die Vermittlung von Werten wie vertrauen, Respekt, Geduld, Bescheidenheit und Liebe.



## Handlungsfeld: Tourismus

### Erfüllung von Inhalten des Leitprojektes „Kunst, Kultur, Natur bewegend erleben - Touristische Infrastruktur und Identifikation“ für die Bewertung

Das Leitprojekt will die **kultur- und landschaftsgeschichtlichen Einrichtungen und Highlights weiter in Wert setzen und miteinander verknüpfen**. Dabei sollen thematisch ähnlich gelagerte Einrichtungen (Museen, Kirchen, Burgen, Klöster, erneuerbare Energien, Bergbau...) miteinander verknüpft und aufeinander bezogen und Bewohnern wie Gästen der Region praktische Wege aufgezeigt und Medien (Kulturführer, Internet) zur Verfügung gestellt werden, wie sie sich die einzelnen Orte und Themen über unterschiedlichste Fortbewegungsmöglichkeiten (zu Fuß, per Rad, mit dem PKW oder ÖPNV) erschließen können. **Dafür und für einen insgesamt qualitätsvollen Tourismus ist es wichtig, die bestehende Infrastruktur für die unterschiedlichsten Aktivitäten und Zielgruppen weiter auszubauen und zu verbessern.** Eine **Qualitätsoffensive im Bereich der Gastronomie wie auch der Beherbergung, die zu einer deutlichen Steigerung der Leistungen** (z.B. Öffnungszeiten, Kundenansprache, Service) beiträgt, ist dafür erforderlich.

## PUNKTE 60

### 29. Anschaffung einer mobilen Beschallungsanlage (Niederstein)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Die Stadtverwaltung führt seit mehreren Jahren erfolgreich und mit guter Beteiligung Veranstaltungen vor allem im Freien (z.B. der Teichanlage „Schöne Aussicht“) durch. Bedingt durch die entsprechende Weitläufigkeit der Veranstaltungsfläche gewinnt eine geeignete Beschallungsanlage zunehmend an Bedeutung.

Zur Verbesserung der Infrastruktur, Aufwertung der Veranstaltungen und zur Erreichung der Veranstaltungsdurchführung plant die Verwaltung die Anschaffung einer mobilen Beschallungsanlage, die universell an unterschiedlichen Orten eingesetzt werden kann..

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld Jugend im besonderen Maße fördert

Durch die mobile Einsetzbarkeit der Beschallungsanlage werden öffentlich kulturelle Veranstaltungen an besonderen Orten möglich. Hierbei bedarf es dann keiner aufwändigen Installationsarbeiten für eine gute Tonwiedergabe von Künstlern und Musik.

Kleinkunstveranstaltungen und Veranstaltungen, die auch von Ortsbeiräten der Stadt Niederstein durchgeführt werden, dienen neben der Belebung des ländlichen Raums, der Attraktivitätssteigerung der Stadt sowie der Gewinnung von Besuchern und Gästen aus nah und fern im Zuge der Tourismusförderung und besseren Verständigung.

### 30. Stehtisch-Schirm-Set mit Erweiterungsequipment (TAG Habichtswald)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

Die Aufgaben einer Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) auf Ortsebene sind Kundenbindung und Kundenbetreuung sowie Gästeservice und Gästebetreuung. Darüber hinaus gilt es qualitätsfördernde Maßnahmen umzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Produkt- und Angebotsentwicklung, Entwicklung und Pflege themenbezogener und –übergreifender Infrastruktur, informierendes Marketing, Direktvertrieb, Beteiligung an Maßnahmen zur Neukundengewinnung auf Landes- und Destinationsebene und Unterstützung beim Aufbau von Destinationsstrukturen.

Im Sinne des oben genannten Portfolios möchten wir unsere Außenpräsentation und die damit verbundene Außenwirkung, insbesondere bei kulturellen Outdoorveranstaltungen, wahrnehmen. Dazu braucht es eine professionelle Ausstattung. Dem entsprechend möchte die TAG Naturpark Habichtswald e.V. eigene Stehtische inkl. Sonnenschirme, Hussen und PE-Ständer erwerben. Die Sonnenschirme sind jeweils mit dem Logo des Naturparks Habichtswald bedruckt. Ziel ist es, mit den Stehtischen inkl. Erweiterungsmöglichkeiten eine mobile Infrastruktur für kulturelle Veranstaltungen vorzuhalten.

Auf der lokalen Ebene ist der direkte Kontakt zum Kunden das Hauptarbeitsfeld einer TAG, der durch eine entsprechende Infrastruktur positiv beeinflusst wird. Insgesamt dient dies einer optimalen Entwicklung im Tourismus.

#### Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Durch das mobile Mobiliar werden insbesondere Outdoor-Veranstaltungen an ungewöhnlichen Orten möglich. Die besonderen Kulissen, die im gesamten Naturpark Habichtswald zu finden sind, können mit dem Veranstaltungsequipment auf unkomplizierte Weise bespielt werden, so dass die Zielgruppe der aktiven und kulturinteressierten Naturliebhaber zum Verweilen eingeladen sind. Durch die Kooperation zwischen dem Zweckverband Naturpark Habichtswald und der TAG Naturpark Habichtswald können die Stehtische nicht nur von den TAG-Mitgliedern genutzt werden, sondern auch beispielsweise von den Naturparkführern.

### 31. Komposttoiletten Jugendzeltplatz „Steinbrüche“ in Martinhagen (Naturpark Habichtswald)

#### Beschreibung des geplanten Projektes:

##### Ausgangslage:

Unser Jugendzeltplatz „Steinbrüche“ liegt mitten im Wald in der Nähe von Martinhagen (Gemeinde Schauenburg). Der Zeltplatz kann von Gruppen und Einzelpersonen zum Übernachten oder als Grillplatz gebucht werden. Zusätzlich wird er von Wanderern der angrenzenden Wanderwege (z.B. Habichtswaldsteig) als Rastplatz genutzt. Mit ca. 500 Übernachtungen im Jahr und geschätzten 500 Tagesgästen ist er sehr gut frequentiert.

Die vorhandenen Sanitäreanlagen bestehen zurzeit aus zwei alten selbstgebauten Plumpsklos mit unzureichender Belüftung und Zersetzungsrate. Bei hohen Belegungszahlen müssen zusätzlich Dixi-Toiletten zum Zeltplatz transportiert werden.

##### Projektvorschlag:

Die beiden alten Plumpsklos sollen durch zwei Trockentoiletten inklusive Toilettenhäuschen ersetzt werden. Der thermoisolierte Korpus dieser Toilettenart fördert die Kompostierung, reduziert die Geruchsbildung, verlängert das Entleerungsintervall und erhöht den Komfort.

Zusätzlich kann auf den chemischen Einsatz und den aufwendigen Transport von Leih-Toiletten aus Kunststoff verzichtet werden. Mit den Komposttoiletten können wir unsere Sani-

täranlage langfristig nachhaltig gestalten und erhöhen zusätzlich die Attraktivität unseres Zeltplatzes.

Beschreiben Sie, wie Ihr Projekt das Handlungsfeld im besonderen Maße fördert

Viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene bewegen sich zu wenig und sind nur noch selten in der Natur. Unser Jugendzeltplatz „Steinbrüche“ jedoch bietet Vielen eine gute und vor allem einfache Gelegenheit, einmal ganz ohne Komfort draußen zu sein und die Natur intensiv zu erleben. Dabei übt vor allem das Zelten einen besonderen Reiz aus. Der Zeltplatz wird von verschiedenen Gruppen genutzt, die im Bereich der Umweltbildung aktiv sind und uns damit wesentlich in einer unserer Kernaufgaben als Naturpark unterstützen.

Besonders für Menschen, die erstmals ihr eigenes Bett gegen eine Übernachtung unter freiem Himmel austauschen, ist dies eine Umstellung. Damit dieses Erlebnis positiv in Erinnerung bleibt, ist es wichtig, angenehme Rahmenbedingungen zu schaffen. Akzeptable Sanitäreinrichtungen sind ein wesentlicher Teil dieser Rahmenbedingungen. Sie unterstützen somit ein positives Erlebnis in der Natur.